

# Wo kommt die Weisheit her?

„Die Achter“ – Themenschwerpunkt eines Kurses der Fortbildung ROSENBERG am 7. April in Zürich.



1

ZÜRICH – Auch wenn die Entfernung der Weisheitszähne im Praxisalltag Routine sein sollte, ist genau dieser Eingriff so unterschiedlich, dass es eben kein allgemeingültiges „Rezept“ dafür gibt.

PD Dr. Dr. Gerold Eyrich, Zürich, informierte am Donnerstag, dem 7. April 2016, die über 120 Teilnehmer des Kurses „EX 8±8 – der häufigste oralchirurgische Eingriff“ über seine Ansätze zur Entfernung der Achter.

Gibt es ein Prozedere, das für alle allgemein praktikabel ist? PD Dr. Dr.

Eyrich baute seinen Vortrag in Etappen auf:

- Diagnostische Fragestellung
- Vorgehensweise beim Eingriff inklusive Risikoanalyse
- Wahl der richtigen Instrumente und der Behandlung
- Nachbereitung.

Dementsprechend gab es einleitend eine kurze Aufarbeitung der umgebenen Anatomie. PD Dr. Dr. Eyrich erklärte anschaulich anthropologische Veränderungen der Kiefer- und Gebissregion als Basis aller



2

folgenden Schwerpunkte seines Vortrages. Er versuchte zu (er-)klären, warum die 8er-Region so anspruchsvoll und warum es eben doch nicht so alltäglich ist, in diesem Bereich zu behandeln.

## Grundlegende Unterschiede

Gerade in der Region der Weisheitszähne, sowohl im Ober- als auch im Unterkieferbereich, gibt es grundlegende Unterschiede, die zu berücksichtigen sind, um eine erfolgreiche Behandlung durchzuführen. Der Referent betonte eindrücklich, dass die diagnostische Fragestellung eine überaus wichtige Rolle spielt. Welche Bildgebungsverfahren haben sich bewährt, was ist neu und welche Vor- und Nachteile gibt es, wenn man analog oder digital diagnostiziert? Es empfiehlt sich, im mandibularen Bereich die Vorteile der Darstellung durch DVT-Aufnahmen zu nutzen, weil insbesondere in dieser Region die anatomischen Unterschiede von Patient zu Patient extrem von irgendeiner Norm abweichen.

## Nervus mandibularis

Anschaulich zeigte PD Dr. Dr. Eyrich Abbildungen vom Verlauf des Nervus mandibularis, der bei falscher Extraktion beschädigt oder gar durchtrennt werden und in der Folge weitere erhebliche Komplikationen verursachen kann. Diesbezüglich ging er auch auf die Kommunikation mit dem Patienten ein. Das Gespräch dient einerseits zur juristischen Absicherung des Behand-

lers bei möglichen Komplikationen, andererseits wird der Patient über den medizinischen Ablauf des Ein-

## Grosses Interesse

Die Teilnehmer des Kurses konnten am Abend reich an Informationen und mit neuen Anregungen den Heimweg antreten. Die hohe Zahl der am Kurs Interessierten spricht für das gute Gespür von Dr. Nils Leuzinger und seinem Team, die alltäglichen Herausforderungen im Praxisalltag aufzuspüren und solcherart Fortbildungen anzubieten, die den „Nerv des Praktikers“ treffen. [DT](#)

Autor: Timo Krause,  
OEMUS MEDIA AG.

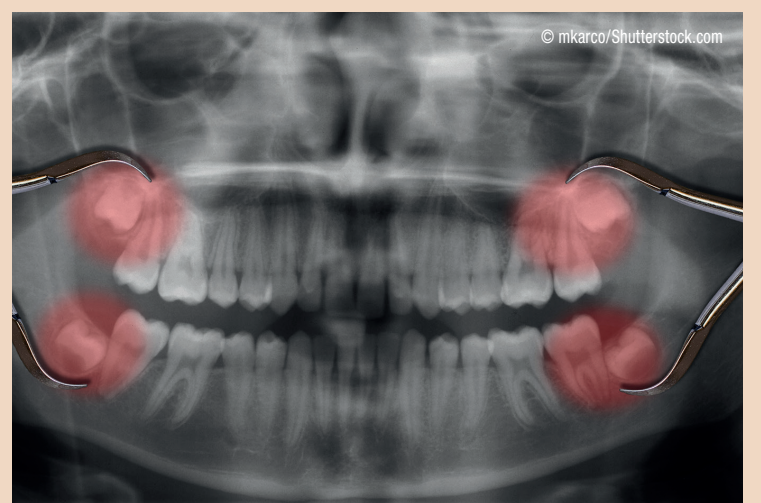


3



4

Abb. 1: Über 120 Teilnehmer besuchten den Kurs EX 8±8. – Abb. 2: Dr. Nils Leuzinger (li.) und Referent PD Dr. Dr. Gerold Eyrich. Abb. 3: Der Referent der Veranstaltung PD Dr. Dr. Gerold Eyrich. – Abb. 4: Die Teilnehmer nutzten die Pausen zum regen Austausch.



griffs, über mögliche Schmerzen und das richtige postoperative Verhalten aufgeklärt.

## Tipps und Tricks

PD Dr. Dr. Eyrich gelang es, mit vielen Bildern und vor allem mit unzähligen Tipps und Tricks aus sei-

zinger und seinem Team, die alltäglichen Herausforderungen im Praxisalltag aufzuspüren und solcherart Fortbildungen anzubieten, die den „Nerv des Praktikers“ treffen. [DT](#)

fortbildung  
**ROSENBERG**  
MediAccess AG